

Schon wieder vorbei...

Um 7.30 Uhr wurden wir relativ sanft geweckt mit der Bitte, doch noch vor dem Frühstück die Koffer zu packen....

Ja genau, das wollten wir doch hören, wenn wir nach einer noch mehr oder weniger langen Nacht geweckt werden, oder!?

Nun denn, wir haben getan, was uns aufgetragen wurde und sind dann fast frisch zum Frühstück angetreten, das wir gemütlich und mit Bedacht gegessen haben... Ja kei Stress am morgue früh...



Nun, irgendwann wurde die illustre Runde halt doch aufgehoben und wir wurden gebeten, die Zimmer ganz zu leeren, die Koffer vor dem Haus zu deponieren und uns doch dann beim „Putzgeschwader“ zu melden...

Vorher bekamen wir aber alle noch einen grossen gesponserten Schoggikäfer von der Firma Läderach, unsere T-Shirts und allfällige Fundsachen, die wir zusammen mit unsern Bastelarbeiten auch noch in den Koffer packen sollten.



Alle Jahre wieder hat Regula den Putzplan erstellt und auch gleich verkündet. Mit mehr oder weniger Eifer, aber trotzdem sehr gewissenhaft haben wir unser Haus innert kürzester Zeit tip top geputzt – ja, wir haben's im Griff mit dem Putzen. Regula hat uns alle gerühmt, wir hätten das super gemacht.



Zwischenzeitlich durfte Silvan als unser Jüngster die Lagerfahne wieder einziehen und einige haben erst da gemerkt, dass sie schon einiger Zeit verkehrt aufgehängt war...

Wann das wohl wieder geschehen ist?



So langsam wurde es uns doch ein wenig mulmig zu Mute, Jules begann jene, die das letzte Mal im Lager mit dabei waren, einzeln zu verabschieden.

Wir haben gesehen, auch er hatte einige „Tränchen“ zu verdrücken...

Au revoir Bryan, auf Wiedersehen Marc, Evelyn und Felix!
Vielen Dank für die tolle, schöne und teils auch verrückte Zeit, die wir mit Euch verbringen durften.



Zum ersten und wie es so „tönt“ auch nicht zum letzten Mal mit im Jugendlager: Rico, Silvan, Malik und Leandro

Die Vertreter aus der französischsprachigen Schweiz: Simon, Bryan, Noémie, Elisa und Lucie





Unsere Thurgauer: Salome, Kajsja, Björk, Tabitha, Marc, Keno und Ruben.

Die Jugend der Waldstätte, der Bündner, der Schwyzer und der Zuger auf einem Bild vereinigt mit Jules und Regula.



Die Zeit des Abschiednehmens rückte immer näher...



Impressionen vom Morgen danach...

„Höckle“ und gemeinsam „Sein“...

Ein letztes Blödeln...



Nachdem Regula mit der Hauswartin das Haus inspiziert hatte und es als sauber und in Ordnung befunden wurde, galt es ernst.

Die ersten Eltern sind angerückt und sind auch schon bald wieder mit ihren Kids abgereist. „Corona“ hat uns irgendwie den Abschied vermiest, es war spürbar, dass die Erwachsenen Besucher auf Distanz gegangen sind, was ja auch gut und richtig war...

Nun, auch die Leiter hatten die Fahrzeuge vollgeladen, die Hänger anhängt und auch der Kleinbus war fahrbereit.



Tschüss miteinander und kommt gut, gesund und munter nach Hause. Und gäll, s'nächst Jahr wieder!

Ja, es sind auch alle gesund und munter nach Hause gekommen, die Driver sind gefahren, die Mitfahrenden haben geschlafen, die Eltern waren „häppy“, ihre Kids wieder zu haben und die Leiter?

Sind müde und zufrieden nach Hause gekommen und mussten sich erst von der lässigen Woche erholen, daher kommt auch dieses Tagebuch erst heute, der Schreiberling war schlichtweg platt!

Aber wisst Ihr was - das Leiterteam befasst sich schon wird mit dem Jugendlager 2021 - wir freuen uns heute schon darauf, Euch wieder zu sehen.





So grüssen wir alle ganz herzlich nach Hause.

Uns allen bleiben viele schöne Erinnerungen ein tolles, unfallfreies Jugendlager 2020



So ist unsere Jugend: fordernd - herausfordernd - verlässlich - hilfsbereit - toll - einfach zum gern haben!

Sie wissen, was sie wollen, was sie sollen und setzen sich entsprechend auch dafür ein.

Und zwischendurch sind sie, wie wir es waren - herrlich normal und „eifach Luus-Chöge“!